

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 022/2007 (VWD)

Auftrag überparteilich: Förderprogramm Minergie (31.01.2007)

Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Förderprogramm Minergie/Minergie-P Standard für Neubauten und Sanierungen auszuarbeiten.

Begründung (31.01.2007): schriftlich.

Die günstigste Energie aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Sicht ist diejenige, die man einspart. Die Steigerung der Energieeffizienz ist daher eine geeignete Massnahme im Sinne einer nachhaltigen Energiepolitik, zu welcher sich auch der Kanton Solothurn zusammen mit den anderen Kantonen und dem Bund verpflichtet hat. In seinem Energiekonzept 2003 hat der Regierungsrat festgelegt, dass die kantonale Energiepolitik auf den Gebäudebereich zielen soll. Als wichtige Massnahme wird dabei die Förderung fortschrittlicher Technologien im Gebäudebereich aufgeführt. Der Gebäudebereich beansprucht knapp 50% des schweizerischen Primärenergieverbrauchs. In den letzten 15–20 Jahren wurden im Gebäudebereich wesentliche technologische Fortschritte erzielt. In der Schweiz wurden und werden aber diese neuen Technologien noch zu wenig angewendet. Die Zahl der auf Energieeffizienz ausgerichteten Gebäudeerneuerungen hat in den vergangenen zehn Jahren in der Schweiz nur leicht zugenommen. Die laufende energiepolitische Diskussion zeigt, dass in Bezug auf die Steigerung der Energieeffizienz ein grosser Nachholbedarf besteht. Zusammen mit der Förderung erneuerbarer Energien kann die Steigerung der Energieeffizienz wesentlich zur Versorgungssicherheit beitragen.

Ein Minergie-Gebäude verbraucht weniger als die Hälfte der Energie eines herkömmlichen Hauses. Voraussetzungen für diese hohe Energieeffizienz sind eine gut wärmedämmte Gebäudehülle und ein optimales Belüftungssystem. Der Minergie-Baustandard stützt sich auf ein klar definiertes Anforderungsprofil und ist heute auf alle Gebäudetypen anwendbar. Eine wirksame, anreizorientierte Förderung des Minergie/Minergie-P Standards bedingt grössere finanzielle Mittel. Es ist deshalb im Zusammenhang mit dem Förderprogramm Minergie eine Fondslösung zu prüfen.

Unterschriften: 1. Brigit Wyss, 2. Thomas Woodtli, 3. Stephanie Affolter, Heinz Glauser, Hans-Jörg Staub, Marianne Kläy, Markus Schneider, Iris Schelbert-Widmer, Philipp Hadorn, Walter Schürch, Barbara Banga, Susanne Schaffner, Clemens Ackermann, Evelyn Borer, Andreas Bühlmann, Regula Zaugg, Urs Huber, Ruedi Heutschi, Reiner Bernath, Jean-Pierre Summ, Christine Bigolin Ziörjen, Niklaus Wepfer, Irene Froelicher. (23)